

BOZ ist Preisträger des Solothurner Heimatschutzpreises 2018

Geht an	Homepage BOZ, Beekeeper BOZ
z. K. an	-
Zirkulation	-

Preisträger des Solothurner Heimatschutzpreises

Der Solothurner Heimatschutzpreis ist eine im Jahr 2000 vom Solothurner Heimatschutz geschaffene kulturelle Institution zur Förderung des Heimatschutzgedankens im Kanton Solothurn. Vorbild für den Solothurner Heimatschutzpreis ist der Wakker-Preis des Schweizer Heimatschutzes, der 1980 der Stadt Solothurn verliehen wurde. Da der Wakker-Preis als nationale Auszeichnung den vielfältigen Bemühungen um Heimat-, Denkmal- und Ortsbildschutz nicht bis in alle Gebiete des Kantons Solothurn nachgehen kann, entschloss sich der Solothurner Heimatschutz zur Schaffung eines entsprechenden Solothurner Preises. Er soll Anerkennung für bisherige und Ermutigung für weitere Leistungen sein.

Siebwerk Gunzgen

Baubeschrieb

Auf dem Areal der Gunzger Allmend entstand zwischen 1960 bis 1962 ein Kies- und Betonwerk. Das Areal ist reich an Kies, welcher durch den Aare-Rhonegletscher in dieser Zone während der letzten Eiszeit abgelagert wurde. Das vom Ingenieur Heinz Hossdorf gebaute Siebwerk drückt seine Funktionen in der Fassade aus.

Der Bau besteht aus einem Betonskelett mit Unterzügen und Ortbetongeschossdecken, die Fassade aus vorfabrizierten, gewellten Betonelementen, welche teilweise Fensteröffnungen aufweisen. Dieselben Elemente wurden für das Dach verwendet. Diese vorfabrizierte Hülle ist beeindruckend dünn mit nur 6 cm. Das Gebäude widerspiegelt durch seine Konstruktion und seine Materialisierung seine Bestimmung als Beton-Industrie-Anlage.

Baugeschichte und Würdigung

Über verschiedene Besitzer- und Firmennamenswechsel wird die Anlage noch heute vom Baustoffzentrum Olten/Zofingen BOZ als Siebwerk verwendet. Zurzeit wird eine Erweiterung der Anlage geplant. Nach deren Fertigstellung ist vorgesehen, das Siebwerk für die Zerkleinerung und Trennung von mineralischem Abbruchmaterial zu verwenden. Das BOZ beabsichtigt demnach, das Industriedenkmal weiterhin zu betreiben. Dass ein solcher Industriebau so lange Zeit mit derselben Nutzung in einem dynamischen Industriezweig hat betrieben werden können und weiterhin betrieben werden kann, zeigt, dass Industriebauten sehr wohl erhalten und den Bedürfnissen der Zeit angepasst werden können. Vorausgesetzt, dass der Bau eine robuste Struktur aufweist und eine nachhaltige Flexibilität mitbringt. Man könnte schon spekulieren und behaupten, der Planer habe die Entwicklungen der Zukunft sehen kommen und dem Bauherrn ein für die damalige Zeit zu grosses Haus gebaut.

Weitere Informationen zum Siebwerk siehe auch www.baustoffzentrum.ch.

Der Solothurner Heimatschutz würdigt nun das Projekt mit dem Heimatschutzpreis 2018

Am Freitag, 16. November 2018 um 20 Uhr fand die Preisverleihung in Derendingen statt. Das Baustoffzentrum Olten/Zofingen BOZ bedankt sich bei allen, welche das Projekt unterstützt haben.